

Mittlerweile sind es 11 Jahre, dass die aim in Kooperation mit dem Medienunternehmen Heilbronner Stimme und der Hochschule Heilbronn die Kinderuni in Heilbronn veranstaltet.

Viele Wissenschaftler aus nah und fern haben bisher über ganz unterschiedliche Themenschwerpunkte ihres jeweiligen Fachbereichs referiert und somit den Wissensdurst der Kinderuni-Studierenden über all die Jahre gestillt.

Das Kinderuni-Programm erscheint ab sofort ein Mal pro Schuljahr. Die Vorlesungen werden nicht nur in der Aula des Bildungscampus II ausgetragen, sondern ebenso an unterschiedlichen Schulen in der Region. Wir laden alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sehr herzlich ein, an den altersgemäß zugeschnittenen Vorlesungen, jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr, teilzunehmen.

Kursnr.	Termin	Thema	Referent	Veranstaltungsort
	11:00 Uhr			
152701W1	Sa. 03.10.2015*	Physik macht uns die Welt, wie sie uns gefällt	Dipl. Physiker Reinhard Remfort (Universität Duisburg-Essen)	Aula Bildungscampus
	16:00 Uhr			
152931	Mi., 18.11.2015	Warum blicken es Schiedsrichter manchmal nicht?	Prof. Dr. Ansgar Thiel (Universität Tübingen) und der ehem. FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher	Aula Bildungscampus
152932	Mi., 09.12.2015	Die Macht der Medien – wie können sie uns steuern und lenken	Dipl.-Psych. Josephine Schmitt (Universität Hohenheim)	Frizhalle Schwaigern (in Kooperation mit der Leintal-Schule Schwaigern)
161933	Fr., 22.01.2016	Warum fürchten wir uns im Dunkeln?	Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn (Universität Stuttgart)	Aula Bildungscampus
161934	Mi., 24.02.2016	Schokolade und Glück – auf den Spuren vom Mund bis ins Gehirn	Dr. Petra Schling (Uni Heidelberg)	Georg-Kropp-Schule Wüstenrot
161935	Mi., 16. 03.2016	Künstliche Intelligenz– Wie kann ein Roboter den Zauberwürfel lösen?	Prof. Dr. rer. nat. Peer Johannsen (Hochschule Pforzheim)	Aula Bildungscampus
161936	Mi., 13.04.2016	Radioaktivität – die unsichtbare Gefahr?!	Dr. rer. nat. Gerhard Frank (Karlsruher Institut für Technologie)	Hohenlohe-Gymnasium Öhringen
161937	Mi., 15.06.2016	Das alte Olympia und seine Stars	Prof. Dr. Christian Mann (Universität Mannheim)	Aula Bildungscampus

* Diese Kinderuni findet im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ der aim statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. An diesem Tag sind auch alle Eltern recht herzlich zur Kinderuni eingeladen.

Kinderuni Heilbronn

Ein Projekt der aim in Kooperation mit dem Medienunternehmen
Heilbronner Stimme und der Hochschule Heilbronn.

Die Kinderuni wird durch die Dieter Schwarz Stiftung gemeinnützige GmbH gefördert.



Veranstaltungsorte:

Aula Bildungscampus Heilbronn
Frizhalle Schwaigern, Theodor-Heuss-Straße 12, 74193 Schwaigern
Georg-Kropp-Schule Wüstenrot, Löwensteiner Str. 14, 71543 Wüstenrot
Hohenlohe-Gymnasium Öhringen, Weygangstr. 13-15, 74613 Öhringen

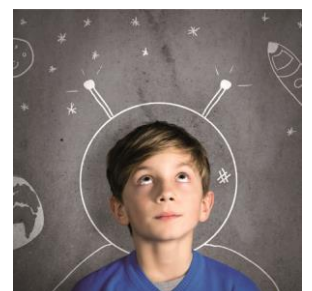
Ansprechpartnerinnen:

Ina Hassler, Tel.: 07131 39097-381
E-Mail: hassler@aim-akademie.org

Esther Di Miero, Tel.: 07131 39097-376
E-Mail: dimiero@aim-akademie.org

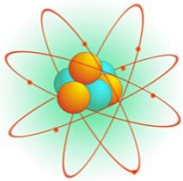
Anmeldung:

Internet: www.aim-akademie.org
E-Mail: teilnehmerservice@aim-akademie.org
Telefon: 07131 39097-333
Fax: 07131 39097-399
Anschrift: Bildungscampus 7, 74076 Heilbronn



Vorlesungsinhalte:

Physik macht uns die Welt, wie sie uns gefällt (Samstag, 03.10.2015, 11:00 Uhr)



Viele Leute halten Physik für unglaublich langweilig und kompliziert. Auch wenn es einem im ersten Augenblick häufig so erscheinen mag, ist diese Annahme vollkommen falsch! Physik kann sehr spannend sein und kommt in unserem Alltag an vielen Stellen vor, an denen wir es überhaupt nicht vermuten. Sie kann uns spannende Fragen beantworten, über die Ihr bisher vielleicht noch nie nachgedacht habt. Warum kann eine Silvesterrakete zum Beispiel fliegen, obwohl sie gar keine Flügel hat? Warum sind die Fußspuren, die wir an einem nassen Sandstrand beim Spielen hinterlassen, eigentlich trocken? Wie funktioniert eine Glühbirne? Sitzt man in einer Achterbahn am besten vorne, hinten oder in der Mitte? Was haben eine Salzgurke und eine Straßenlaterne gemeinsam und was hat das Ganze mit dem Physiknobelpreis zu tun? All diesen Fragen werden wir mit kleinen oder großen Experimenten auf den Grund gehen.

Warum blicken es Schiedsrichter manchmal nicht? (Mittwoch, 18.11.2015, 16:00 Uhr)

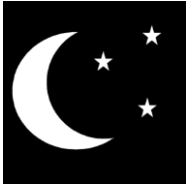
Ein guter Fußballschiedsrichter zu sein ist viel schwerer als die meisten denken. Das fängt schon damit an, dass das Spiel extrem schnell und athletisch geworden ist. Schiedsrichter der Top-Ligen im Fußball legen in einem Spitzenspiel bis zu 14 km zurück. Dabei wechseln sie ständig Richtung und Tempo. Das ganze Spiel hindurch müssen sie voll aufmerksam sein und immer die Ruhe bewahren. Ein Fehler des Schiedsrichters kann ein ganzes Spiel verändern. Schiedsrichter stehen daher unter ständigem Druck von Spielern, Trainern, Zuschauer und Massenmedien.

Prof. Dr. Ansgar Thiel, Direktor des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Tübingen, und der bekannte FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher erklären, was den Job des Schiedsrichters so schwierig macht. Die Themen reichen dabei von der Abseits-Entscheidung bis hin zur Torlinientechnik.

Die Macht der Medien – wie können sie uns steuern und lenken (Mittwoch, 09.12.2015, 16:00 Uhr)

Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie beeinflussen, was wir wissen, wie wir fühlen und welches Bild wir von der Welt haben. Aus einer medienpsychologischen Perspektive ist es daher besonders wichtig zu verstehen, wie genau Medien und die darin auftretenden Akteure auf unsere Eindrücke, Urteile und unser Wissen einwirken und sie steuern. Beeinflussen besonders attraktive Personen im Fernsehen unsere Einstellung gegenüber Attraktivität? Warum sind wir traurig, wenn die letzte Folge unserer Lieblingsserie gerade gelaufen ist? Warum glauben wir medialen Akteuren, die wir als ähnlich empfinden, mehr als Akteuren, die uns unähnlich sind? Und warum können wir uns die Botschaften ähnlicher Akteure besser merken? Das sind nur einige Fragen, die sich Medienpsychologen hinsichtlich der Wirkung von Medien stellen.





Warum fürchten wir uns im Dunkeln? (Freitag, 22.01.2016, 16:00 Uhr)

Wenn es dunkel wird und man nur noch wenig sieht, steigt auch unsere Angst. Warum wohl? Statistisch gesehen gibt es in der Nacht weniger Gefahren als am Tage. Aber war das schon immer so? Unsere Vorfahren in den Wäldern und Steppen mussten sich vor wilden Tieren schützen, die häufig nachts auf Beutefang gingen. Von daher ist unsere Angst vor dem Dunklen entstanden. Aber nicht nur vor dem Dunklen haben wir Angst. Oft ist es das Ungewohnte, Fremde oder das, was wir nicht verstehen.

Während der Kinderuni lernen wir einige der Gründe kennen, warum wir oft Angst vor Dingen haben, die völlig harmlos sind, und umgekehrt echte Gefahren leicht unterschätzen. Zum Schluss überlegen wir gemeinsam, wie wir besser mit unserer Angst umgehen können.

Schokolade und Glück – auf den Spuren vom Mund bis ins Gehirn (Mittwoch, 24.02.2016, 16:00 Uhr)

Lebhaft wie ein Wirbelwind? Glücklich und zufrieden oder sehr erschöpft? All das wird von unserem Gehirn gesteuert mit Hilfe kleiner Botenstoffe, der sogenannten Neurotransmitter. Die Biochemie dieser kleinen Moleküle ist super spannend und hat tatsächlich etwas mit Schokolade zu tun. In der Vorlesung werden wir zusammen versuchen, das Rätsel zu lösen, ob Schokolade wirklich glücklich macht. Dazu schauen wir uns die verschiedenen Organe unseres Körpers an, wie sie alle zusammenarbeiten und sich Botschaften schicken. Und die Moleküle, die diese Botschaften weitersagen sollen, haben es nicht immer leicht. Schokolade kann da helfen – ist aber sicher nicht der einzige Schlüssel zum Glück.



Künstliche Intelligenz – Wie kann ein Roboter den Zauberwürfel lösen? (Mittwoch, 16.03.2016, 16:00 Uhr)

In dieser Vorlesung werdet Ihr einen „intelligenten“ Roboter kennenlernen, der in der Lage ist, ganz alleine einen beliebig durcheinander gebrachten Zauberwürfel zu lösen und so hinzudrehen, dass auf allen Würfelseiten wieder eine einheitliche Farbe ist. Wir werden uns gemeinsam anschauen, wie es dazu kommt, dass der Roboter hierzu in der Lage ist und so den Begriff „künstliche Intelligenz“ und die Arbeitsweise von Robotern ergründen und verstehen.



Radioaktivität – die unsichtbare Gefahr?! (Mittwoch, 13.04.2016, 16:00 Uhr)

Bei dieser Vorlesung dreht sich alles um radioaktive Strahlen und ihre Auswirkungen. Fragen wie beispielsweise „Wie gefährlich ist die Radioaktivität?“ oder „Wie viel Radioaktivität kann ein Mensch ertragen?“ werden diskutiert. Im Fokus stehen somit die physikalischen Phänomene „Radioaktivität“ und „Strahlung“ als auch deren Zusammenhang. Welche Wirkung die Strahlung auf den menschlichen Organismus auslöst wird der Referent erklären und zudem eine Einschätzung des damit verbundenen Risikos abgeben. Man kann sich durchaus vor den Strahlen schützen. Wie die Strahlenschutzmaßnahmen aussehen können, werdet ihr ebenso erfahren. Abschließend werden die Ergebnisse der Vorlesung zusammengefasst und beispielhaft an kerntechnische Unfallszenarien aufgezeigt.



Das alte Olympia und seine Stars (Mittwoch, 15.06.2016, 16:00 Uhr)



In keiner anderen Kultur der Weltgeschichte war Sport so wichtig wie bei den alten Griechen. Es gab zahlreiche Wettkämpfe, am bedeutendsten waren die Olympischen Spiele, die in der Antike über 1.000 Jahre lang bestanden. Sie sind das Vorbild für die Olympischen Spiele der Neuzeit, aber es gibt viele Unterschiede: In der Antike waren die Wettkämpfe in ein Götterfest eingebunden und mitmachen durften nur männliche Griechen. Frauen und Nichtgriechen, den sogenannten „Barbaren“, war die Teilnahme verboten. Es gab auch viel weniger Disziplinen als heutzutage, das Programm war auf Laufwettbewerbe, Kampfsport, Pferde- und Wagenrennen begrenzt. Gemeinsam ist den antiken und modernen Olympischen Spielen, dass die erfolgreichsten Athleten bejubelte Stars waren. Jedermann kannte sie und sie wurden noch Jahrhunderte nach ihrem Tod gerühmt.

